wellcome
Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

wellcome

Landeskoordination NRW
wirkungsorientierter Jahresbericht 2012

Träger des Landesbüros: efa evangelische Familienbildung in Düsseldorf

Gefördert durch das: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

wellcome

Landeskoordination NRW

wirkungsorientierter Jahresbericht 2012

Bericht entsprechend den Vorgaben
des Social-Reporting-Standard (SRS) 2012
Redaktionsschluss 03/2013
2. Auflage

Alle Informationen beziehen sich auf den Stand
vom 31.12.2012.

ULRIKE HAMBURG-KREBS
wellcome-Landeskoordinatorin Nordrhein-Westfalen
wellcome Landesbüro Fürstenwall 186
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 41 65 88 68
E-Mail: nrw@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de

Ev. Familienbildungswerk (efa)
Leitung: **CURT SCHULZ**
Hohenzollernstraße 24
40211 Düsseldorf
www.efa-duesseldorf.de

Kurz und kompakt

In NRW wird mit Unterstützung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport der landesweite Aufbau von lokalen wellcome-Teams initiiert. Bestehende wellcome-Teams werden durch qualitätssichernde Maßnahmen landesweit als primärpräventiver Baustein im Bereich der frühen Hilfen nachhaltig etabliert.

■ WAS MACHT wellcome?

wellcome ist eine gemeinnützige Initiative zur praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt eines Kindes. Familien erhalten in subjektiven Überforderungssituationen durch wellcome zeitnah und unbürokratisch praktische Hilfe durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. In der Regel unterstützen die Ehrenamtlichen die Familien für einen Zeitraum von drei bis vier Monaten, ungefähr zwei bis drei Mal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden. Sie gehen mit dem Baby spazieren, spielen mit dem Geschwisterkind, begleiten die Mutter zu Kinderarztbesuchen und entlasten damit die Familien ganz alltagspraktisch und individuell in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt.

Pädagogische Fachkräfte organisieren diese moderne Nachbarschaftshilfe. Sie sind Ansprechpartner für Familien und Ehrenamtliche. Sie beraten Familien, vermitteln passende Ehrenamtliche, begleiten die Einsätze der Ehrenamtlichen fachlich und zeigen ergänzende bzw. anschließende Angebote für Familien auf. ■

■ WIE GEHT wellcome VOR?

Aus einem lokalen Angebot aus Hamburg entwickelte sich die gemeinnützige wellcome gGmbH, die die Idee der praktischen Unterstützung von Familien durch Ehrenamtliche bundesweit multipliziert. Die gemeinnützige wellcome GmbH arbeitet mit einem innovativen Geschäftsmodell, dem sogenannten Social-Franchise-System.

Die Multiplikation ist durch dieses System sehr schlank und in gleichbleibender Qualität möglich. Ein standardisiertes fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Praxishandbuch für die Koordination sind zentrale Bestandteile des Franchisings. Nach Eröffnung eines neuen Teams wird dies in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung aufgenommen.

Franchisenehmer sind immer Träger der Jugendhilfe, die über Erfahrung in der Arbeit mit jungen Familien verfügen. Sie sind für die Finanzierung des Angebotes vor Ort selbst verantwortlich. Die Finanzierung auf kommunaler Ebene folgt prinzipiell der Linie, so kostengünstig wie möglich zu arbeiten. Den lokalen Teams gelingt dies durch die Einbindung der wellcome-Koordinatorin in bereits vorhandene Strukturen und eine individuelle und der Familiensituation angemessene finanzielle Beteiligung der Familien.

Zusätzlich werden die Teams durch Spenden, Förderer und teilweise aus öffentlichen Mitteln finanziert. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Franchisenehmer ein jährliches Budget von mindestens 9.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft, Sachmittel, Fahrt- und Fortbildungskosten für die Ehrenamtlichen finanziert werden.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Der Franchisenehmer zahlt an den Franchisegeber eine Kooperationsgebühr in Höhe von 500,- Euro jährlich und erwirbt dadurch die Rechte an der Wort-Bildmarke, erhält hochwertiges Material für die praktische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit und profitiert von der bundesweiten fachpolitischen Vertretung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Auf Landesebene werden Landesbüros eingerichtet. Sie sind grundsätzlich bei einem Jugendhilfeträger verortet, der wellcome durch die Gründung eines Teams in seine Angebotspalette aufgenommen und erfolgreich etabliert hat. Die Landesbüros steuern in Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH die landesweite Verbreitung des Ansatzes der praktischen Unterstützung von Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und verantworten alle qualitätssichernden Maßnahmen zur nachhaltigen Etablierung der wellcome-Teams. ■

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten des wellcome Landesbüros in NRW im Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012.

„wellcome macht Familien stark für ihren Weg in die Zukunft. Ein bestechendes Projekt, weil es einfach, persönlich, eben menschlich ist. Ich freue mich, als Schirmherrin wellcome in Nordrhein-Westfalen unterstützen zu können und wünsche den wellcome Teams alles Gute, viel Erfolg, Kraft und Energie bei ihrer Arbeit.“

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Schirmherrin wellcome NRW

Inhaltsverzeichnis

VORWORT 3

WELLCOME LANDESKOORDINATION IN NRW 4

ORGANISATIONSSTRUKTUR 4

HANDELNDE PERSONEN 6

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ 8

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM 8

UNSER LÖSUNGSANSATZ 13

VERBREITUNG 19

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG 24

LEISTUNGEN – OUTPUT 24

WIRKUNGEN – OUTCOME 30

EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG 40

WEITERE PLANUNG UND AUSBLICK 41

Vorwort

Sehr geehrte Unterstützer,
Freunde und Förderer von wellcome,
liebe Wegbegleiter von wellcome in NRW,

nachdem 2011 der Bezug des neuen Landesbüros und die Einbindung von wellcome in die landesweiten Strukturen im Vordergrund standen, stand das Jahr 2012 für das wellcome-Landesbüro NRW unter dem Zeichen der landesweiten Verbreitung und Multiplikation.
Insgesamt nahmen 2012 neun neue Träger wellcome in ihr Angebot auf und starteten die Arbeit mit einer öffentlichkeitswirksamen Eröffnungsfeier.
Weitere Gründungsverfahren wurden aufgenommen, so dass wir für 2013 bereits sieben Teameröffnungen in unserem Kalender vormerken konnten.

Mit vielen weiteren interessierten Trägern sind wir im Gespräch, so dass wir die Chance haben, dass NRW 2013 das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams wird.
Ein weiterer Schwerpunkt war die Begleitung der teilweise seit 2007/2008 bestehenden Teams, denn wellcome soll in NRW nachhaltig etabliert werden.
Wir wünschen uns, dass wellcome möglichst viele Familien in NRW erreicht. Wir freuen uns, dass wir in einigen Regionen in NRW unserem Ziel der flächendeckenden Verbreitung der praktischen Unterstützung für Familien schon sehr nah kommen.

Erstmalig wurde der Jahresbericht unter Anwendung des wirkungsorientierten Berichtsstandards für soziale Organisationen (SRS) erstellt.

Wir danken insbesondere dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport für die ideelle und finanzielle Förderung, der Aktion Lichtblicke für die Anschubfinanzierungen für neue wellcome-Standorte und allen Wegbegleitern für die Unterstützung im zurückliegenden Jahr.

U. Hamburg-Krebs

Ihre Ulrike Hamburg-Krebs
wellcome-Landeskoordination NRW

im März 2013

wellcome-Landeskoordination NRW

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Das wellcome Landesbüro NRW wurde am 24. November 2008 in Düsseldorf eröffnet. Es ist Teil der **EVANGELISCHEN FAMILIENBILDUNG IN DÜSSELDORF** (efa).

Aufgabe des wellcome-Landesbüros NRW ist es, wellcome in NRW flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Teams fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in NRW im Bereich der frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Jahrzehntelange Erfahrung mit präventiven Angeboten für junge Familien bilden die Voraussetzungen des Evangelischen Familienbildungswerks in der Landeshauptstadt für die Trägerschaft des wellcome-Landesbüros NRW. Das Evangelische Familienbildungswerk in Düsseldorf leistet als Träger des Landesbüros einen Beitrag zum Aufbau familien-freundlicher Strukturen in den Städten und Gemeinden in NRW.

Das Ev. Familienbildungswerk in der Landeshauptstadt bietet wellcome mit zwei Teams an, die 2008 bzw. 2011 gegründet wurden.

Sitz des Landesbüros NRW ist Fürstenwall 186, 40215 Düsseldorf. Ansprechpartnerin für NRW sind die Landeskoordinatorin Ulrike Hamburg-Krebs und der Geschäftsführer des Evangelischen Familienbildungswerks Düsseldorf e.V. Curt Schulz.

Geleitet wird das Landesbüro durch die Landeskoordinatorin, die in Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH in NRW:

- die Multiplikation steuert
- qualitätssichernde Maßnahmen durchführt
- die landesweite fachpolitische Vertretung gewährleistet
- landesweite Öffentlichkeitsarbeit verantwortet

und

- das landesweite Fundraising betreibt.

Die bestehenden wellcome Teams werden drei Regionen zugeordnet: NRW-Nord, NRW-Mitte und NRW-Süd. In den Regionen unterstützen Fachberaterinnen die Arbeit der Landeskoordinatorin, in dem sie die örtlichen wellcome-Teams fachlich begleiten und den Aufbau weiterer Teams initiieren.
Die Fachberaterinnen sind bei Jugendhilfeträgern angestellt, die wellcome in ihr Angebot aufgenommen und erfolgreich etabliert haben. Die Träger dieser regionalen Koordinierungsstellen werden durch das Evangelische Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. (efa) mit der Koordinierung von wellcome in NRW, in festgelegten regionalen Grenzen, beauftragt.

2012 beauftragte das Evangelische Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. mit der Wahrnehmung der geschilderten Aufgaben:

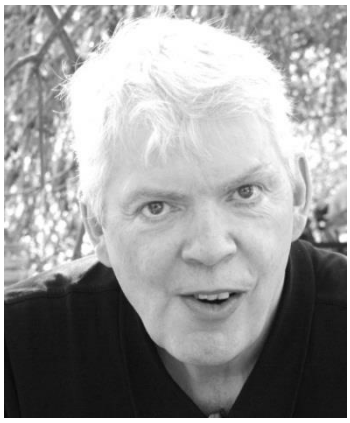
- **in der Region NRW-Süd**
  die Evangelische Familienbildungsstätte, Kartäuserwall 24b in 50678 Köln (Geschäftsführung: Wolfgang Wirtz)
- **in der Region NRW-Nord**
  die Evangelische Familienbildungsstätte, Friedrichstraße 10, in 48145 Münster (Geschäftsführung: Rob Wiltschut)

In der **Region NRW-Mitte** wurden die Aufgaben der Fachberatung bis 31. September durch die Landeskoordinatorin übernommen. Die rasch ansteigende Zahl an wellcome-Teams machte die Einstellung einer weiteren Fachberaterin erforderlich. Diese nahm am 1. Oktober 2012 ihre Tätigkeit beim Evangelischen Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. auf.

VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN

■ Leiter und Geschäftsführer

Evangelisches Familienbildungswerk (efa) Düsseldorf



CURT SCHULZ, Jahrgang 1954 ist verheiratet, hat vier erwachsene Töchter und inzwischen zwei Enkelkinder. Er ist Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familienbildungsstätten und -werke im Rheinland sowie Geschäftsführer der Ev. Familienbildung in Düsseldorf. Aus seiner beruflichen Praxis kennt er die Lebenssituation junger Familien in vielfältiger Weise. Aber auch aus eigener Erfahrung weiß er, wie sich mit der Geburt eines Kindes das Leben vollkommen verändert, wie der Alltag plötzlich *„auf den Kopf gestellt"* zu sein scheint.
Immer wieder kommen Eltern zu ihm, die Rat und Unterstützung suchen, die in dieser Umbruchsituation völlig auf sich allein gestellt sind, weil ihnen familiäre oder nachbarschaftliche Netzwerke fehlen. Aufgrund der wachsenden Zahl von Anfragen baut er ein Unterstützungssystem auf und wenn es wellcome noch nicht gegeben hätte, hätte er es erfinden müssen. 2008 gründet er das erste wellcome-Team in Düsseldorf. Er schätzt die einfache Umsetzbarkeit und gute Wirkung des Hamburger Programms und möchte wellcome im Sinne eines gelingenden Familienlebens von Anfang an landesweit aufbauen. ■

■ Landeskoordination Nordrhein-Westfalen

Evangelisches Familienbildungswerk (efa) Düsseldorf

ULRIKE HAMBURG-KREBS, Jahrgang 1959 ist Dipl.-Sozialpädagogin und Geburtsvorbereiterin (GfG). Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern, nach deren Geburt sich das Gefühl der glücklichen Mutter nur sehr zögerlich einstellen wollte. Stress und Überforderung überwogen - hätte es wellcome damals schon gegeben, sie hätte diese Hilfe gerne in Anspruch genommen.

Diese Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Mutter-Werden begegnete ihr auch in ihrer beruflichen Tätigkeit in der Familienbildung. Nachdem sie mit Kindern und Familien auch in anderen Arbeitsfeldern gearbeitet hat, kehrt sie gerne zu ihren Wurzeln zurück. Sie freut sich, dass sie seit September 2010 als Landeskoordinatorin (30 Std.) einen Beitrag dazu leisten kann, dass immer mehr junge Familien in NRW die Unterstützung von wellcome in Anspruch nehmen können. ■

■ Fachberatung NRW-Nord

Evangelische Familienbildungsstätte Münster

ANDREA BERGHAUS-MICKE, Jahrgang 1960, verheiratet, zwei Kinder, Erzieherin, Studium der Sozialarbeit und Deeskalationstrainerin. Sie verfügt über langjährige, berufliche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der erzieherischen Hilfen wie in der sozialpädagogischen Familienhilfe und verselbstständigende Maßnahmen der Heimerziehung. Während der Elternzeit arbeitete sie als Kursleiterin für Bewegungserziehung im Kleinkindalter. Zuletzt war sie in der Erwachsenenbildung als pädagogische Mitarbeiterin tätig. In der Unterstützung junger Familien durch das unbürokratische und lebenspraktische wellcome-Angebot, sieht sie die Chance, den Alltag im ersten Jahr mit dem neuen Familienmitglied ein Stück weit zu erleichtern. Als wellcome-Fachberaterin (19,5 Std) unterstützt und begleitet sie seit April 2011 bestehende Standorte im nördlichen NRW, steht interessierten Trägern als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt neue Teams beim Aufbau des wellcome-Angebotes. ■

Für die Teams in NRW-Süd war 2012 **KATRIN LUKEI** als zuständige Fachberaterin bei der Evangelischen Familienbildung in Köln angestellt. Ab Oktober 2012 war **BERGIT FLECKNER-OLBERMANN** Fachberaterin für die wellcome-Teams in NRW-Mitte. Die Verträge beider Mitarbeiterinnen liefen zum Ende des Jahres aus und wurden nicht verlängert.

Seit 1. Februar 2013 betreut **HANNA NEUNZIG** als wellcome-Fachberaterin (Vollzeit) die bestehenden Standorte in NRW-Mitte/Süd und berät neue Standorte im Gründungsverfahren. Anstellungsträger ist das evangelische Familienbildungswerk Düsseldorf e.V.

■ Fachberatung NRW-Mitte und NRW-Süd

Evangelisches Familienbildungswerk (efa) Düsseldorf

HANNA NEUNZIG, Jahrgang 1983, Diplom Oecotrophologin und verheiratet. Sie verfügt über Berufspraxis in den Bereichen Qualitätsmanagement und sozialer Projektarbeit. In den vergangenen Jahren leitete sie ein niedrigschwelliges und soziales Familienbildungsprojekt. Speziell an die Lebenswirklichkeit von Familien angepasst, unterstützte das Projekt junge Familien direkt an der Basis. Freiberuflich arbeitet sie seit vielen Jahren als Food- und Sport-Dozentin, mit dem Ziel, der gesamten Familie einen gesunden Alltag schmackhaft zu machen.
Für Hanna Neunzig ist wellcome ein unverzichtbares und präventives Familienangebot, um Familien von Beginn an dort zu unterstützen, wo andere Systeme heute nicht mehr richtig greifen. ■

Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklich zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft hilflos und alleingelassen. Es fehlt ihnen an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys, oft auch das alltägliche Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde.
Eine repräsentative Umfrage, die das Allensbach-Institut im Auftrag der Humana GmbH 2011 durchführte zeigte, dass Eltern nach der Geburt sehr ambivalente Erfahrungen machen.
Deutschlands Familien sind grundsätzlich glücklicher als der Bevölkerungsdurchschnitt. Junge Eltern sind, wenn sie konkrete Unterstützung durch Partner, Familie oder Freunde aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher als junge Eltern, die keine Unterstützung haben. Dies ist unabhängig von Einkommenshöhe und Bildungsstand der Familien. Rund 30% der

Happy Elternzeit oder Kraftakt Familie?

Belastungen junger Eltern
41% Angst Fehler zu machen
37% Schlafmangel
35% Zeitknappheit
26% Spannungen in der Partnerschaft
24% Schreien des Babys

Zustimmung zu negativen Aussagen zum Leben mit Baby
Eltern mit Unterstützung im Alltag 94
Eltern ohne Unterstützung im Alltag 121

Es wollen weitere Kinder...
41% der Eltern, die im Alltag Unterstützung haben
22% der Eltern für die es schwierig ist jemanden zu finden, der hilft

Allensbach-Studie der Humana GmbH

Elternschaft fühlt sich nach der Geburt eines Kindes manchmal bis häufig überfordert, erfährt aber keine ausreichende Unterstützung im Alltag durch Familie oder Freunde. Dazu gehören neben Alleinerziehenden auch Paare, die aufgrund geforderter beruflicher Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute weit verstreut übers Land. Und besonders in Großstädten finden Familien heute nur schwer Unterstützung durch Nachbarn und Verwandte.
Stress und Überforderung wirken sich ungünstig auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Paarbeziehung aus. Schwerwiegendere Folgen sind möglich – ernsthafte Paarkrisen bis hin zur Trennung noch vor dem ersten Geburtstag des Kindes, starke Depressionen der Mütter, die im Einzelfall auch zu Gewalt an Säuglingen führen können.

Wenn Eltern sich im Alltag zurecht finden und wissen, wo sie bei Bedarf Hilfe bekommen, hat dies auch positiven Einfluss auf ihren weiteren Kinderwunsch.

In NRW werden jährlich rund 140.000 bis 145.000 Kinder geboren. 20 bis 25 Prozent der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys“. Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich über mehr als drei Wochen und stellen ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

„Ich habe eben das erste Mal von wellcome gehört und finde es schön, dass es Menschen gibt, die ehrenamtlich Familien unterstützen. Ich selbst bin ungewollt schwanger geworden und werde demnächst mit meinem Baby alleine leben. Ich habe Angst, dass ich das nicht schaffe, aber ich will positiv denken. Meine Mutter wird auch hier und da mal für mich da sein, sie wohnt aber weit weg. Daher würde ich mich über etwas Hilfe sehr freuen, gerade in der Anfangszeit, wo alles neu ist.“
Anfrage einer Schwangeren aus NRW

„Mein Name ist P. ich bin 22 Jahre und mein Partner 32 Jahre. Unsere erste Tochter ist vor ein paar Wochen geboren. Zurzeit sind wir in der Schreiambulanz in Beratung, die uns von wellcome erzählt und geraten haben uns bei Ihnen zu melden. Wir hätten Interesse an einer ehrenamtlichen Unterstützung, die in der Woche für ein paar Stunden mit unserer Tochter mal spazieren geht, damit wir neue Kraft tanken können.“
Anfrage einer jungen Mutter aus NRW

Darüber hinaus leiden bis zu 80% der Mütter unter sogenannten Heultagen, dem Baby-Blues. Rund 20% der Mütter zeigen Symptome der sogenannten Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft nur eingeschränkt gewachsen.
Darüber hinaus lässt sich in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Anstieg der Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern naturgemäß Eltern mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind.
Ein weiterer Faktor ist die seit 2004 bei einer Entbindung eingeführte Fallpauschale, die zu einer immer kürzeren Verweildauer nach der Geburt im Krankenhaus geführt hat. Viele Mütter sind körperlich noch sehr schwach, wenn

sie nach zwei bis drei Tagen zuhause mit dem Neugeborenen ankommen.
Hinzu kommt die zunehmende Isolierung junger Familien. Die Geburtenrate hat sich seit den 60er Jahren halbiert. Laut Statistischen Bundesamt waren 2010 in Deutschland nur noch 20% aller Haushalte Familienhaushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren drastisch gesunken. Die Weitergabe alltagspraktischen Wissens damit ebenso.

Bisherige Lösungsansätze

In NRW gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Viele dieser präventiven Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen“ zuzuordnen sind, halten in NRW Familienbildungsstätten bereit. Zum bewährten, klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffs/Elterncafés, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Darüber hinaus finden die Angebote zunehmend im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Unterstützung vor der Geburt bieten die Schwangerenberatungsstellen an, die auch die Mittel der Bundesstiftung „Mutter und Kind-Schutz des ungeborenen Lebens“ vermitteln. Daher wird hier von Präventionsbeginn -9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Seit einigen Jahren werden die bestehenden präventiven Angebote mit „Komm-Struktur“ durch Angebote mit „Geh-Struktur“ ergänzt.

- Zahlreiche Kommunen führen einmalige Begrüßungsbesuche/Elternbesuche durch. Dabei übergeben hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen Eltern von Neugeborenen sogenannte Begrüßungspakete, die neben kleinen Geschenken Informationsmaterial über das lokale Angebot der frühen Hilfen enthalten. Das Land NRW entwickelte hierzu das Elternbegleitbuch „Kinder ganz stark“, das Eltern über Unterstützungsmöglichkeiten informiert und sie bei allen Fragen rund um das Kind berät. Das Baukastensystem ermöglicht den Kommunen, das Informationsangebot des Landes mit individuellen Angeboten vor Ort zu ergänzen. Andere Kommunen haben für die Begrüßungsbesuche eigenes Informationsmaterial entwickelt.
- Fachliche Hilfe mit „Geh-Struktur“ erhalten Familien in NRW in einigen Kommunen durch Familienhebammen. Diese stehen jedoch lediglich einer häufig bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich Sekundarprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Darüber hinaus entstehen auf lokaler Ebene unterschiedliche generationsübergreifende Patenprojekte (Leihoma-Leihopa, Rent-a-Rent, Familienpaten) durch die Familien längerfristig alltagspraktisch unterstützt werden. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund und junge Mütter.

Das Nachbarschaftsprogramm FuN wurde durch die Evangelische Familienbildung in Düsseldorf speziell für Mütter mit Baby bis 1,5 Jahre weiterentwickelt. Das Programm zielt darauf ab, die vorhandenen Ressourcen zur adäquaten Versorgung und zum Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Kind zu fördern und zu aktivieren.

Seit 2012 halten Familienbildungsstätten in NRW als Erstangebot „Elternstart NRW“ für Familien mit einem Kind im ersten Lebensjahr vor. „Elternstart NRW“ ist einmalig kostenfrei. Ziel von „Elternstart NRW“ ist kein Lernen nach Lehrplan. Die Kursleiter/innen greifen vielmehr die Fragen und Anliegen auf, die Eltern mitbringen. Elternstart wird sowohl als klassischer Kurs mit festen Zeiten als auch als offener Treff mit jeweils fünf Treffen angeboten.

In NRW wird mit dem Modellvorhaben der Landesregierung „Kein Kind zurücklassen“ in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung erprobt, wie gezielte präventive Politik in Form von Präventionsketten umgesetzt werden kann. An 18 Modellkommunen wird erprobt, mit welchen bestehenden Angeboten Familien durch die verschiedenen Lebensphasen und insbesondere bei „Übergängen“ begleitet werden und wie Präventionsketten entwickelt und durch weitere Angebote geschlossen und stabil gemacht werden können.

Unser Lösungsansatz

Wie alles anfing ...

Die Idee der praktischen Unterstützung für Familien nach der Geburt hatte **Rose Volz-Schmidt** nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von zwei Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland brachten sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase ist. Sie beobachtete wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist.

Die Vision

Alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihrem Umfeld, sollen die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie haben. Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft auch kritischen ersten Phase allein gelassen werden.

Die Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit einem neugeborenen Kind. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen individuell und zeitlich begrenzt ganz praktisch für einige Wochen oder Monate und entlasten Familien, die Unterstützung in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit) – meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen – koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote für Familien. Alle Tätigkeiten führen zu einer spürbaren Entlastung in einer familiären Übergangssituation. Damit beugt wellcome Krisen vor und unterstützt die positive emotionale Bindung zum Neugeborenen.

In NRW nehmen etablierte Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren) wellcome als Angebot für junge Familien in ihre Angebotspalette auf und binden so bürgerschaftliches Engagement in ihr professionelles Netzwerk ein und erweitern ihre bereits bestehende Vernetzung. Sie erweitern mit der alltagspraktischen Unterstützung durch Ehrenamtliche in der Begleitung von Paaren im Übergang zur Elternschaft ihre Zugänge zu jungen Familien.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Etablierung lückenloser Präventionsketten ist wellcome in NRW ein weiterer niedrigschwelliger und primärpräventiver Baustein im Bereich der frühen Hilfen.

ZIELGRUPPEN

Jugendhilfeträger

Potentielle und bestehende Träger von wellcome-Teams

Fachliches Netzwerk

Bestehend aus Hebammen, Ärzten, Kliniken, Jugendamt, Beratern etc.

Politische Entscheidungsträger

Werden als Mitstreiter für familienfreundliche Strukturen gewonnen.

Allgemeine Öffentlichkeit

Wird sensibilisiert für die Belange junger Familien

Direkte Zielgruppen der praktischen Hilfe der lokalen wellcome Teams sind junge Familien und Ehrenamtliche

Junge Familien

Die nach der Geburt eines Kindes Unterstützungsbedarf, aber kein Netzwerk zur Unterstützung haben

Ehrenamtliche

Engagierte Bürger mit Erfahrungen mit Kindern, die ihre Erfahrungen weitergeben und sich mit Begeisterung für Kinder und ihre Eltern engagieren möchten, bietet wellcome eine direkte, selbstständige Möglichkeit eines fachlich begleiteten Engagements.

Aktivitäten und erwartete Wirkungen

Im Fokus der meisten Aktivitäten des wellcome-Landesbüros stehen etablierte Einrichtungen der Jugendhilfe.

Entweder:

- als interessierte Träger, die wellcome-Teams anbinden möchten;

oder:

- in Gründung befindliche Träger von neuen wellcome-Teams;

und

- als Träger bestehender wellcome-Teams;

Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Erwartete Wirkung

- Jugendhilfeträger gründen neue wellcome-Teams
- Kommunen lernen wellcome kennen und initiieren die Gründung neuer wellcome-Teams
- Erweiterung des Angebotsspektrums von Jugendhilfeträgern durch ein primärpräventives Komm-Modul

Aktivitäten

- Konzeptpräsentationen
- Informationsstände

Jugendhilfeträger im Gründungsverfahren

Erwartete Wirkung

- Jugendhilfeträger erfassen die Kernelemente von wellcome und
- setzen sie gut vorbereitet vor Ort um

Aktivitäten

- mehrstufiges Gründungsverfahren (Gründungsgespräch, Schulung, Eröffnungsvorbereitung, Eröffnung)

Träger von bestehenden wellcome-Teams

Erwartete Wirkung

- Sicherung der wellcome Qualitätsstandards
- Qualitätsentwicklung der Arbeit der Koordinatorin
- Integration von wellcome vor Ort (Träger, Kommune)

Aktivitäten

- Koordinatorentreffen, Fachgespräche, Fortbildungen Jahresstandortbesuche
- fachliche Begleitung
- Leitungstreffen

Fachpolitisches Netzwerk auf Landesebene

Erwartete Wirkung

- Stärkung der Vernetzung
- Zusammenarbeit konkurrierender Träger und Leistungsanbieter wird gefördert

Aktivitäten

- Beteiligung an Kongressen
- Kooperation mit Landesverbänden im Bereich der frühen Hilfen

Politische Entscheidungsträger

Erwartete Wirkung

- Partnerschaft bei familienpolitischen Themen
- Impulse für aktive Bürgergesellschaft
- Einbindung in vorhandene Strukturen

Aktivitäten

- Finanziell schlanke Möglichkeit Familien zu unterstützen
- Schirmherrschaften/Patenschaften
- Gemeinsame Veranstaltungen für Familien und/oder Ehrenamtliche

Allgemeine Öffentlichkeit

Erwartete Wirkung

- große Themen wie demographischer Wandel, berufliche Mobilität werden verständlich kommuniziert
- Verständnis für junge Eltern und deren Belastungen

Aktivitäten

- Regelmäßige Berichterstattungen
- Fortbildungen für lokale Teams zu Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Förderer und Unterstützer auf Landesebene

Erwartete Wirkung

Unterstützung von wellcome auf Landesebene durch:

- Nutzung von Kommunikations-wegen

und

- finanzielle Unterstützung

Aktivitäten

- Anbahnen von Kooperationen
- Beantragung von Fördermitteln, die an die Teams weitergeleitet werden können

Alle Maßnahmen des wellcome-Landesbüros NRW zielen letztlich auf die Familien und Ehrenamtlichen in NRW, die durch die Angebote und Dienstleistungen der lokalen wellcome-Teams erreicht werden.

Junge Familien nach der Geburt

Erwartete Wirkungen

- Entlastung junger Familien
- Aufbau einer stabilen Eltern-Kind-Beziehung
- Stabilisierung der Paarbeziehung
- Weitergabe von intergenerativem Wissen
- Vermitteln von Familien ins lokale Netzwerk der frühen Hilfen
- Prävention von Kindeswohlgefährdung durch Überforderung

Aktivitäten

- Alltagspraktische Unterstützung durch Ehrenamtliche,
- Erstberatung durch pädagogische Fachkraft

Alltagspraktische Unterstützung durch Ehrenamtliche:

Ehrenamtliche unterstützen Familien nach individuellem Bedarf ca. 2-3 Stunden, 1-3mal pro Woche (Betreuung des Babys, Betreuung der Geschwisterkinder, Partner für Gespräche)

Kosten:

10 € Vermittlungsgebühr
bis zu 5 € pro Stunde
Ermäßigung grundsätzlich jederzeit formlos möglich

Erstberatung durch pädagogische Fachkraft

Pädagogische Fachkraft wählt Ehrenamtliche aus, vermittelt Familien passende Ehrenamtliche und ist Wegweiser für Familien ins Netzwerk der frühen Hilfen vor Ort.

„Ich bin durch einen Artikel in einer Zeitschrift auf Ihre Organisation aufmerksam geworden. Ich habe bereits einen 17 Monate alten Sohn und in ein paar Wochen kommt „Nr.2“. Da weder meine Familie noch die Familie meines Mannes in der Nähe wohnen, bin ich tagsüber völlig auf mich allein gestellt und wäre dankbar für jede Hilfe und Unterstützung.“
Anfrage einer Mutter aus NRW

„Eine Freundin aus W. hat Zwillinge, die sie manchmal an ihre Grenzen kommen lassen. Gerade gestern haben diese beide 5 Stunden am Stück gebrüllt, so dass meine Freundin fix und fertig war und viel geweint hat. Leider wohnt ihre Familie weit entfernt, so dass sie keinerlei familiäre Unterstützung bekommen kann. Da fiel mir das Projekt wellcome ein, das eventuell unter die Arme greifen könnte.“
Anfrage der Freundin einer Mutter aus NRW

EHRENAMTLICHE

Erwartete Wirkungen

- Bürger für Bürger zum Wohl von Eltern und Kindern
- Motivation für die Aufgabe
- Sicherheit im Umgang mit Familien
- Aufmerksamkeit für potentielle Problemlagen
- Wertschätzung des Engagements

Aktivitäten

- Modernes Ehrenamt

MODERNES EHRENAMT

wellcome bietet Ehrenamtlichen ein modernes Ehrenamt.

- ein zeitlich begrenztes bürgerschaftliches Engagement
- zielführende, effiziente Einführung
- fachliche Begleitung durch Teamkoordinatorin
- regelmäßige Treffen der Ehrenamtlichen zum Austausch
- regelmäßige Fortbildungen
- Ehrenamtsempfänge in den Ländern

„Ist das Vertrauen nicht wunderbar?“

Zitat einer Ehrenamtlichen aus NRW

Verbreitung des Lösungsansatzes

Gegenstand der Verbreitung

Das wellcome-Landesbüro NRW verbreitet den Ansatz zur praktischen Unterstützung für junge Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Ziel ist es, dass jungen Familien in NRW flächendeckend bei Bedarf wellcome-Teams zur Verfügung stehen.

Verbreitungsmethode

Franchisegeber

Die gemeinnützige GmbH wellcome arbeitet mit einem innovativen Geschäftsmodell, dem sog. Social-Franchise-System. Die Multiplikation ist durch dieses System sehr schlank und in gleichbleibender Qualität möglich. Ein standardisiertes fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Praxishandbuch für die Koordination sind zentrale Bestandteile des Franchisings. Nach Eröffnung eines neuen Teams wird dies in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

Franchisenehmer

Franchisenehmer sind immer Träger der Jugendhilfe, die über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen Familien verfügen.
Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Franchisenehmer ein jährliches Budget von mind. 9.000 Euro. Davon können eine Fachkraft (ab 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden.
Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit.
Der Franchisenehmer zahlt an den Franchisegeber eine Kooperationsgebühr in Höhe von 500,- Euro jährlich und erwirbt die Rechte an der Wort-Bildmarke, erhält hochwertiges Material für die praktische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit und profitiert von der bundesweiten fachpolitischen Vertretung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Landesbüros

Auf Landesebene werden Landesbüros eingerichtet. Die Landeskoordination NRW verbreitet in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH den Ansatz zur praktischen Unterstützung für junge Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Darüber hinaus verantwortet die Landeskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle alle qualitätssichernden Maßnahmen zur nachhaltigen Etablierung von wellcome in NRW.

Ein Ansatz der ineinander greift

Bundesebene – wellcome gGmbH:

- Zentrale Koordination und Betreuung der Teams
- Bundesweite Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung
- Bundesweite fachpolitische Vertretung
- Materialerstellung

Finanzierung:

eigenes Budget, finanziert durch:

- Kooperationsgebühren der Landesbüros und Teams
- Stiftungen
- Unternehmenskooperationen

Landesebene – wellcome Landesbüro:

- Partner des Ministeriums in Trägerschaft auf NRW-Ebene
- Steuerung der Multiplikation
- Betreuung und Einbindung der lokalen Teamkoordinatorinnen im landesweiten Qualitätsverbund
- Landesweite Öffentlichkeitsarbeit
- Landesweite fachpolitische Vertretung

Finanzierung:

- Anschubfinanzierung durch Eigenmittel des Trägers, der wellcome gGmbH und private Stiftungen
- Langfristig durch Landesmittel finanziert

Lokale Ebene – wellcome vor Ort:

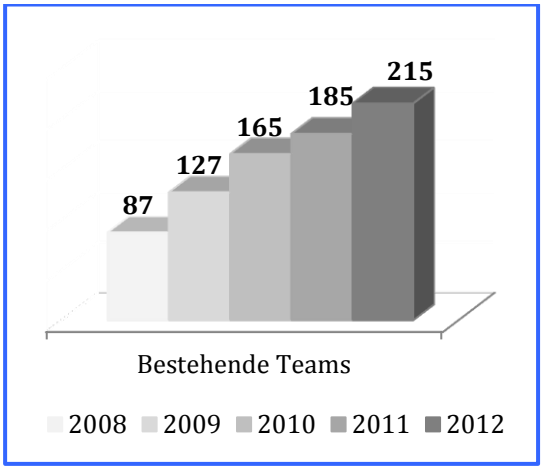
- Kooperation mit lokalen Trägern der Jugendhilfe
- Koordination durch Fachfrau, die Ehrenamtliche auswählt, Familien berät und passende Ehrenamtliche vermittelt

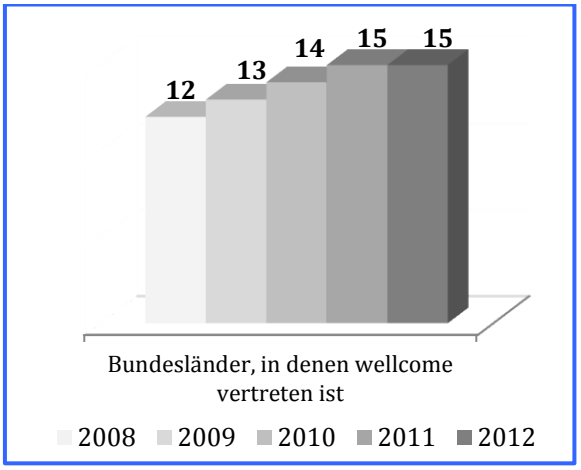
Finanzierung:

- Jährlicher Finanzmittelbedarf von rund 9.000€ pro Team langfristig selbstständig durch Träger finanziert
- Anschubfinanzierung durch Stiftungen & Landesmittel vorteilhaft

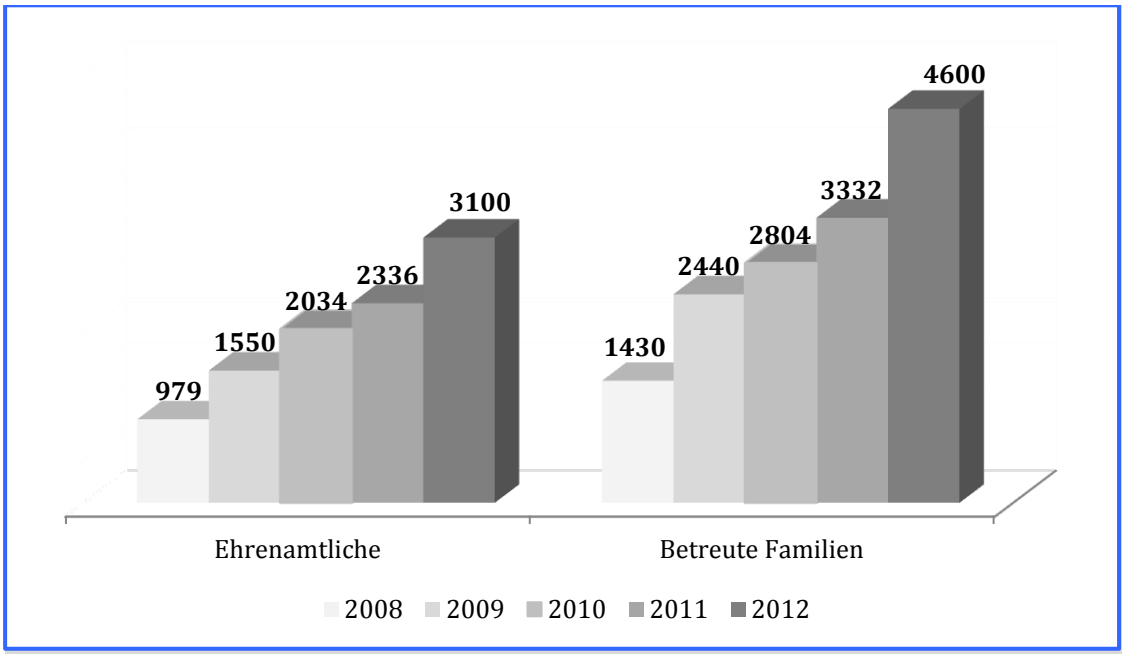
Stand der Verbreitung

wellcome arbeitet bundesweit in 15 Bundesländern mit insgesamt 215 Teams und über 3.000 Ehrenamtlichen. (Stand Ende 2012)



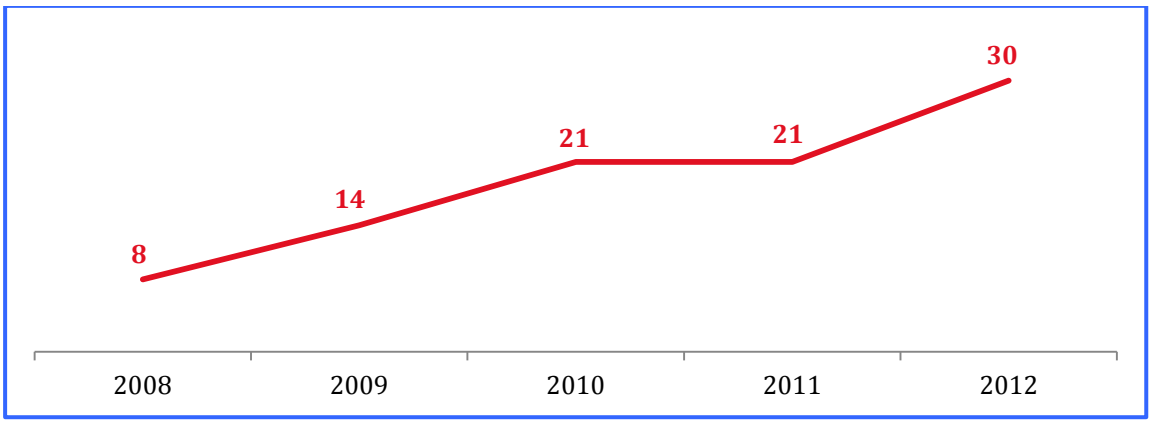


Die Zahl, der für wellcome ehrenamtlich Tätigen, und der betreuten Familien hat sich bundesweit von 2008 bis heute mehr als verdreifacht.



Ende 2012 ist wellcome in Nordrhein-Westfalen mit insgesamt 30 Standorten vertreten. Weitere Teams befinden sich im Gründungsprozess.

Grafik über die steigenden Zahlen bestehender Teams in NRW (5 Jahresüberblick):

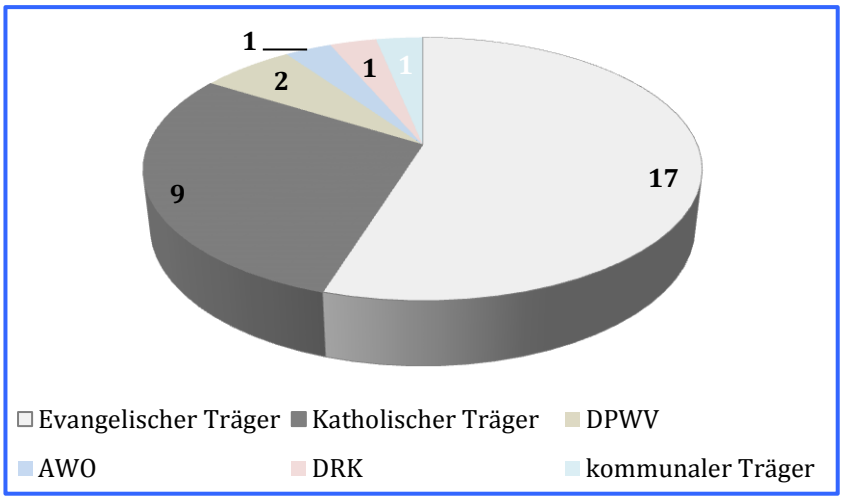


Im Münsterland und im Ruhrgebiet entwickelt sich wellcome zunehmend zu einem flächendeckenden Angebot für junge Familien.

wellcome Standorte in NRW:

Stand Dezember 2012

Damit ist die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt in 8 von 18 Kommunen des Modellversuchs *„Kein Kind zurücklassen“* vertreten (Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Kreis Unna, Moers, Münster, Oberhausen). Mit Trägern aus zwei weiteren Kommunen des Modellversuchs laufen erste Gespräche (Wuppertal, Gladbeck).



Die wellcome-Teams sind an 21 Standorten an Familienbildungs-stätten und an 9 Standorten an andere Einrichtungen angebunden.

Dabei sind die wellcome-Teams in NRW überwiegend in kirchlicher Trägerschaft. Nur in Dorsten ist wellcome einem kommunalen Familienbüro angeschlossen. Des Weiteren sind die AWO, das DRK, die Lebenshilfe und ein Trägerverein jeweils Träger von einem wellcome-Team in NRW.

Gesellschaftliche Wirkung
Leistungen – Output

Im Jahr 2012 sind von den Mitarbeiterinnen des wellcome-Landesbüros NRW für die unterschiedlichen Zielgruppen folgende Leistungen erbracht worden:

Erbrachte-Leistungen

5	Konzeptpräsentation (Gruppe)
5	Konzeptpräsentation (einzeln)
15	Gründungsgespräche
1	Trägerwechsel
3	Koordinatoren-schulungen
9	Eröffnungen
4	Koordinatorentreffen
2	Ausstellungen
2	NRW Newsletter

Teilnahme an:

2	Fachgesprächen/ Fortbildungen
3	Fachpolitischen Veranstaltungen
2	Landeskoordinations-treffen (2-tägig)
1	Fortbildungen

Des Weiteren wurden **30.000€** Fördermittel zur Weiterleitung an die lokalen Teams akquiriert.

Interessierte Kommunen/Träger

Konzeptpräsentationen:

- 2012 wurden von den Mitarbeiterinnen des wellcome Landesbüros drei Gruppen-Konzeptpräsentationen für interessierte Träger durchgeführt. Um die flächendeckende Multiplikation stärker voranzutreiben, wurden neben Familienbildungsstätten erstmalig weitere Einrichtungen eingeladen. Über die Sprecher der örtlichen Arbeitsgemeinschaften der freien Wohlfahrtspflege erhielten alle Wohlfahrtsverbände in über 80 Kommunen Einladungen zu Präsentationen in Köln, Düsseldorf und Essen. An allen Gruppenpräsentationen nahmen jeweils drei bis vier interessierte Träger teil. In Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk RWL, dem Ministerium für Familie, Kinder Jugend, Kultur und Sport, der Aktion Lichtblicke und Trägern, die wellcome bereits umsetzen, wurde am 17. September eine Gruppenpräsentation für interessierte evangelische Träger in Räumen des Ministeriums durchgeführt, an der 23 evangelische Träger teilnahmen.
- Auf einem Netzwerktreffen des Vereins „familiengerechte Kommune“ wurde wellcome am Audit beteiligten Kommunen vorgestellt.
- Darüber hinaus wurden mehrere Präsentationen für einzelne interessierte Träger vor Ort durchgeführt.

Träger im Gründungs-verfahren

Die Mitarbeiterinnen des wellcome Landesbüros begleiteten 2012 rund 15 Träger fachlich im wellcome-Gründungsprozess. Sie unterstützten die Bundeskoordinatorin der wellcome gGmbH Hamburg bei der Vorbereitung der pädagogischen Fachkräfte auf ihre neue Tätigkeit als Teamkoordinatorin im Rahmen von drei Koordinatoren-schulungen im Landesbüro NRW. Des Weiteren wurden neue Träger bei der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichkeitswirksamen Eröffnungs-feier des neuen wellcome-Standortes begleitet.

Bestehende Teams

Koordinatorentreffen:

Die Koordinatorinnen bestehender wellcome-Teams nahmen an jeweils zwei Koordinatorentreffen teil (März und September), die die Mitarbeiter-innen des Landesbüros durchführten. Aufgrund der Gruppengröße und der Anreise finden die Koordinatoren-treffen seit 2012 in zwei Gruppen statt. Für die Koordinatorinnen der nördlichen Teams findet das Treffen in Münster, für die Koordinatorinnen aus dem mittleren und südlichen NRW in Düsseldorf statt. Die Teilnahme an den Koordinatorentreffen ist ein verpflichtender Baustein im Rahmen der Qualitätssicherung.

Fortbildungen/Fachgespräche:

Neben dem fachlichen Austausch im Rahmen der Koordinatorentreffen standen fachliche Inputs als sogenannte Fachgespräche zu folgenden Themen auf dem Programm

- effektive telefonische Beratung von Familien,
- Abgrenzung: Nein-Sagen.

Im Dezember 2012 wurde den Koordinatorinnen eine ganztägige Fortbildung zum Thema

- erfolgreiche Pressearbeit für wellcome

angeboten, an der 10 Teamkoordi-natorinnen teilnahmen. Für diese eintägige Fortbildung konnte das Landesbüro die Journalistin und Dozentin **Martina Peters** als Referentin gewinnen.

Individuelle fachliche Begleitung:

Individuelle fachliche Begleitung und Beratung der Teamkoordinatorinnen erfolgte im Rahmen der Jahres-standortbesuche und zahlreicher telefonischer bzw. persönlicher Kontakte. Beratungsbedarf bestand 2012 besonders zu folgenden Themen:

- Fundraising
- Berichtswesen für Förderer und Unterstützer
- Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung zur Bundesinitiative „Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen“
- Fallberatung

Nachdem zum Ende 2011 in Köln drei wellcome-Teams ihre Tätigkeit unter langjähriger Trägerschaft aufgegeben haben, konnten zwei Teams unter neuer Trägerschaft gegründet werden und ihre Arbeit mit Jahresbeginn 2012 aufnehmen.

LEITUNGSTREFFEN:
Ein Leitungstreffen aller wellcome-Leitungen in NRW hat 2012 noch nicht stattgefunden, ist aber für 2013 bereits eingeplant.

FACHTAGUNG IN HAMBURG

Am 14. Juni fand anlässlich des 10 jährigen Bestehens von wellcome eine Fachtagung zum *„Thema Familie 2022"* im Hause der Körber Stiftung in Hamburg statt. Diese Fachtagung konnte von allen Koordinatorinnen und Leitungen besucht werden. Über 10 Teilnehmer/innen aus NRW haben an der Veranstaltung teilgenommen. Der Impulsvortrag *„Demografische Entwicklung"* von **PROF. DR. REIHNHARDT**, BAT Stiftung für Zukunftsfragen, leitete ins Thema ein.

Folgende Workshops konnten daraufhin besucht werden:

- *Arbeitszeit Lebenszeit*
  FR. DR. HEIDINGER, Weleda AG
- *Stress macht Kinder leibhaftig krank*
  DR. MED. KAPAUN & DR. MED. BRANDI
- *Corporate Social Responsibility*
  HR. DR. TAUBKEN, *Scholz & Frinds Reputation,*
- *Verantwortung für Medienerziehung*
  HERR GLESS, stern
- *Beheimatung bei Kirche in Zeiten von Mobilität*
  FRAU MURMANN, Pröpstin

FACHPOLITISCHES NETZWERK AUF LANDESEBENE

Das wellcome-Landesbüro NRW war im Zusammenhang mit fachpolitischen Themen auf Landesebene im Rahmen folgender Veranstaltungen vertreten:

- Informationsstand auf dem jährlichen landesweiten Hebammenkongress, August 2012 in Mülheim
- Informationsstand auf dem Fachkongress *„Familie großgeschrieben"*, Oktober 2012 in Oberhausen
- Teilnahme an der Abschlusstagung *„Aufsuchende Elternkontakte"*, im April 2012 ISA in Gelsenkirchen
- Präsentation der wellcome-Jubiläumsaustellung zum Thema: *„Was Familien brauchen"* im Düsseldorfer Landtag vom 10.-21. September 2012
- Symposium für Pränatalmedizin, Oktober 2012 in Münster
- Teilnahme Dialogforum *„Unternehmen und soziale Einrichtungen"*, November 2012 in Düsseldorf

Darüber hinaus wurden vom wellcome-Landesbüro Kontakte aufgenommen zum:

- Verein „familiengerechte Kommune"
- Kinderschutzbund des Landesverbandes NRW
- Hebammenverband NRW; Familienhebammenbeauftragte des Landesverbandes der Hebammen NRW (JENNIFER JAQUE-RODNEY)

Erstellung eines NRW Newsletters

Der durch die wellcome gGmbH erstellte mehrmals jährlich erscheinende bundesweite wellcome-Newsletter wurde durch eine wellcome in NRW Seite mit länderspezifischen wellcome-Informationen ergänzt.

wellcome für das Abenteuer Familie

Newsletter

wellcome Nordrhein-Westfalen

Familie groß geschrieben

Unter dem Titel „Familie groß geschrieben – Herausforderungen für Kommunen" fand am 24. Oktober ein Fachkongress in Oberhausen statt. Veranstalter war das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport. Zahlreiche Mitarbeiter aus Jugendämtern, Familienbüros, Familienbildungsstätten und Familienzentren waren erschienen, um sich mit dem Wandel traditioneller Familienformen und den daraus entstehenden Veränderungen für Kommunen zu beschäftigen.

Das wellcome Landesbüro NRW war auf dem Markt der Möglichkeiten mit einem Informationsstand vertreten. Dort konnten viele Gespräche mit Mitarbeitern der Kommunen geführt werden. Dazu gehörten Vertreter interessierter Kommunen, die wellcome noch nicht anbieten, aber auch Mitarbeiter von Kommunen, in denen es bereits wellcome-Teams gibt. Die Stadt Oberhausen ergänzte die Veranstaltung mit einem lokalen Markt der Möglichkeiten, auf dem sich die beiden wellcome-Teams der evangelischen und katholischen Familienbildungsstätte als ökumenisches Projekt vorstellten.

All diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, finden unter www.familie-in-nrw.de/2669.html Protokolle zu Podiumsdiskussionen, Fachforen etc und erhalten so einen detaillierten Einblick in Ablauf und Ergebnisse der informativen und gelungenen Veranstaltung.

Für Familien unterwegs

Mit dem landesweiten Ehrenamtsempfang des Ministeriums für wellcome-Ehrenamtliche fing alles an. Der Unternehmerin Angelika Weilke gefiel wellcome so gut, dass sie 50 Ehrenamtliche aus der Region Münster kostenlos mit einem Reisebus des Familienbetriebs nach Düsseldorf bringen ließ und gleich selbst mitfuhr. Die Firma Weilke besitzt eine Spedition, mehrere Reisebüros und ein Busunternehmen. Bald hatte Frau Weilke weitere Ideen: Sie stellt an einem Linienbus, der in der Region Münster eingesetzt wird, Werbefläche für wellcome zur Verfügung. Nun ist wellcome wirklich für Familien unterwegs. In den Reisebüros des Unternehmens liegt wellcome Informationsmaterial aus, um Ehrenamtliche und Unterstützer zu gewinnen. Für 2013 plant die kreative Unternehmerin weitere Aktionen mit wellcome.

Engagiert in NRW

www.engagiert-in-nrw.de ist das Internetportal für bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement in Nordrhein-Westfalen. Hier kann man sich über freiwilliges Engagement, über Akteure und Netzwerke informieren, neue Projekte kennenlernen, Ideen und Anregungen erhalten. Für die Neugestaltung dieser Seite wurden Fotos erstellt, die Ehrenamtliche bei ihrer Tätigkeit zeigen. Wir haben uns sehr gefreut, dass das wellcome-Landesbüro angefragt wurde und eine wellcome-Ehrenamtliche aus Düsseldorf mit „ihrer" Familie gefunden wurde, die sich für Fotos zur Verfügung gestellt hat. Die wunderschönen Fotos sind demnächst auf www.engagiert-in-nrw.de zu sehen.

Aktion Lichtblicke

Lichtblicke
Weil Menschen Hoffnung brauchen

Aktion Lichtblicke unterstützt wellcome bereits im n Jahr. 2012 stellt die Aktion der Kirchen mit den os NRW bis zu 12 Trägern eine nzierung in Höhe von jeweils 2.500 Euro zur Verfügung. Diese großzügige Förderung ndung von wellcome-Teams in NRW. Das erste Team, das von der erneuten ren konnte, wurde im November in Velbert eröffnet.

Kontakt & Spenden

So erreichen Sie die wellcome Landes-koordinatorin Ulrike Hamburg-Krebs:

c/o efa Ev. Familienbildung in Düsseldorf
Fürstenwall 186
40215 Düsseldorf
Tel: 0211 / 41658868
Mail: nrw@wellcome-online.de

Die Kontaktdaten der einzelnen Teams in Nordrhein-Westfalen finden Sie auf www.wellcome-online.de. Das Landesbüro wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

wellcome wird zum großen Teil spendenfinanziert. Jede Spende hilft uns, Familien zu unterstützen. Machen Sie mit, damit das Abenteuer Familie gelingt. Vielen Dank.

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto: 370 14 701
BLZ: 30050110
Spendenzweck: wellcome NRW

wellcome 2012

2012 wurden in NRW sechs wellcome-Teams gegründet: Wesel, Oberhausen (2), Mettmann, Bad-Godesberg; in Velbert wurde die Eröffnung des 30. Teams in NRW gefeiert.

wellcome 2013

Bereits heute stehen für 2013 sieben weitere Eröffnungen von wellcome-Teams fest.: Steinfurt, Kerpen, Wuppertal, Werne, Herford, Dinslaken und Mülheim. Mit über acht weiteren Trägern stehen wir in konkreten Gründungsgesprächen. Wir gehen davon aus, dass NRW 2013 das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams wird und sind gespannt, wo in NRW das 50. Team gegründet wird.

Akquisition von Fördermitteln

Um weitere Gründungen von wellcome-Teams zu initiieren, beantragte das wellcome-Landesbüro NRW bei der Aktion Lichtblicke (Aktion der Kirchen und der Lokalradios in NRW) für interessierte Träger eine Anschubfinanzierung.

Lichtblicke
Weil Menschen Hoffnung brauchen.

Im Juni wurden dem Landesbüro Fördermittel in Höhe von 30.000 Euro bewilligt. Diese Fördermittel wurden Ende 2012 vom Landesbüro an 5 neue wellcome-Teams, jeweils in Höhe von 2.500 Euro weitergeleitet. Weitere Fördermittel werden 2013 als Anschubfinanzierung an Träger neuer wellcome-Teams weitergeleitet.

Die Fachberaterin der regionalen Koordinierungsstelle in Münster konnte eine Busunternehmerin gewinnen, die einen Reisebus für die gemeinsame Anreise der Ehrenamtlichen aus dem nördlichen NRW zu einem Ehrenamtsempfang in Düsseldorf kostenfrei zur Verfügung stellte.
Das gleiche Busunternehmen stellte das Heck eines Busses als Werbefläche für wellcome zur Verfügung. Von Dezember 2012 bis Dezember 2013 fährt dieser Bus durch die Kreis Steinfurt und Münster. Weitere Aktionen/Kooperationen in der Region sind mit dem Busunternehmen in Planung.

Allgemeine Öffentlichkeit

Die allgemeine Öffentlichkeit hatte im Mai 2012 im ECE Einkaufzentrum in Köln Weiden und anlässlich des *„Tags der offenen Tür“* des Düsseldorfer Landtages zum Weltkindertag am 16. September 2012, Gelegenheit die wellcome-Ausstellung zum Thema Familie zu sehen. Die Mitarbeiterinnen des wellcome-Landesbüros standen an diesem Tag für Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Kinder großzuziehen ist ein Abenteuer.

wellcome macht mit dieser Ausstellung auf das Thema Familie aufmerksam. Um das Abenteuer Familie zu bestehen, braucht man vieles: Mut, Vertrauen, aber auch Humor und Kraft und selbstverständlich auch Engel.
Verschiedene Bereiche, die jeweils von einem Prominenten präsentiert werden zeigen einen Ausschnitt von Fähigkeiten und Anforderungen die Familien benötigen. Z.B.:

Humor – Til Schweiger
Wissen – Jörg Pilawa
Vertrauen – Margot Käßmann
Mut – Maria Furtwängler
Heimat – Cem Özdemir
Engel – wellcome Ehrenamtliche Britta Hausfeld

Unter dem Slogan NRW braucht Familien erweiterte **Ute Schäfer** mit einer eigenen Stele, als Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport die Ausstellung.

Eine Pressefortbildung für wellcome-Teamkoordinatorinnen befähigte die Teilnehmer/innen, mit Konzept und möglichst wenig Aufwand, erfolgreiche Pressearbeit für wellcome vor Ort umzusetzen, um so die allgemeine Öffentlichkeit für familienpolitische Themen zu sensibilisieren. Die Teilnehmer/innen lernten, gute Aufhänger für die Medien zu finden, mit Redakteuren auf Augenhöhe zu kommunizieren, eine professionelle Pressemitteilung oder einen Artikel für Tageszeitungen zu formulieren.

Wirkungen – Outcome

wellcome wirkt entlastend auf die Mutter-Kind-Beziehung, wie eine wissenschaftliche Untersuchung der Universität Kiel 2006 bestätigte. Damit wirkt wellcome präventiv, indem es Krisen in jungen Familien vorbeugt.

Im Jahr 2012 hat wellcome das Siegel „wellcome wirkt“ vom unabhängigen Beratungshaus Phineo erhalten. Das Phineo-Wirkt-Siegel ist eine Auszeichnung für gemeinnützige Organisationen. Es wird unter anderem in Zusammenarbeit mit UNICEF Deutschland und den Stiftungen *"Children for a better world"* sowie *"Stifter für Stifter"* verliehen.

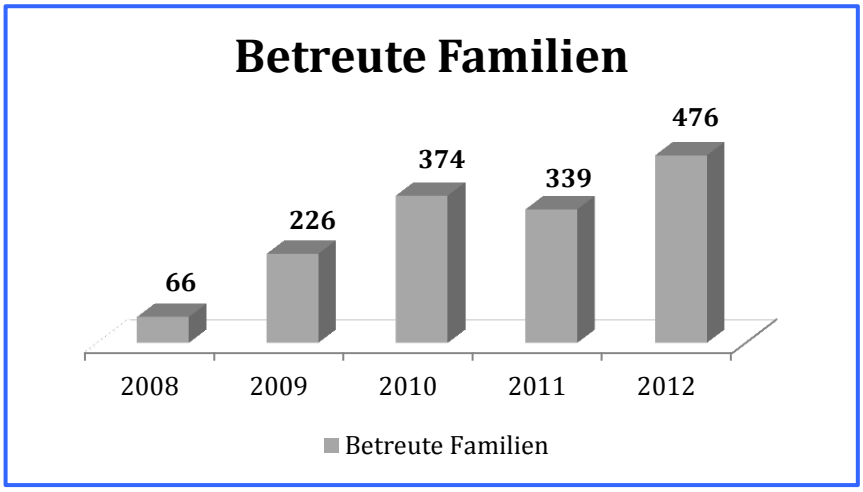
Um die Wirkung von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt, messen zu können, werden regelmäßig quantitative und qualitative Zahlen mit Hilfe einer zentralen intranetgestützten Datenabfrage bundesweit von allen wellcome-Teams erhoben. Hierfür werden bundesweit einheitlich auswertbare Indikatoren verwendet. Wir wissen dadurch nicht nur, wie viele Familien wir jährlich betreuen oder beraten, sondern auch, warum diese wellcome brauchen. Entsprechende Ergebnisse existieren im Blick auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und das fachliche Netzwerk.

Zahlen NRW 2012:

	2012
Betreute Familien (insgesamt)	476
Laufende Betreuungen	184
abgeschlossene Betreuungen	292
davon ermäßigte Einsätze	62,3%
Durchschnittliche Stunden pro Familie	29,2
Beratungsgespräche (ohne Betreuung)	1.550

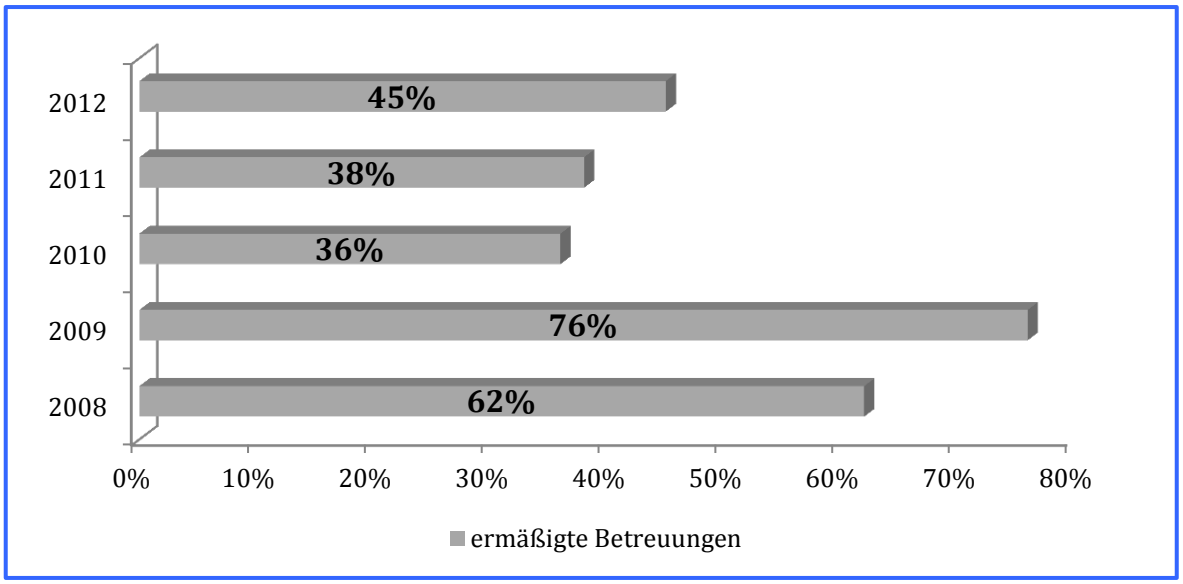
FAMILIEN

Durch die Gründung zahlreicher neuer wellcome Teams kommen wir in einigen Regionen in NRW inzwischen der Flächendeckung des Angebotes für Familien von wellcome schon sehr nah.



Innerhalb von fünf Jahren konnte die Zahl der durch eine wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien von 66 auf rund 480 gesteigert werden.

Mehr als jede zweite Familie kann für die Betreuung durch eine wellcome-



Ehrenamtliche nicht den vollen Elternbeitrag entrichten.

Die lokalen wellcome-Teams reduzieren den Elternbeitrag ganz individuell je nach finanziellen Möglichkeiten der Familie. 2008 zahlten noch mehr als die Hälfte der Familien den vollen Elternbeitrag.

wellcome entwickelt sich in NRW als ein Lotse ins Netzwerk der frühen Hilfen. Nur jedem dritten Anruf, der bei den wellcome-Teamkoordinatorinnen eingeht, folgt im Anschluss an das Erstgespräch ein Einsatz durch eine Ehrenamtliche. Zwei von drei Anrufern werden durch die pädagogische Fachkraft beraten und gegebenenfalls an andere Partner im Netzwerk weitervermittelt.

Besonders häufig wurde dabei von den Teamkoordinatorinnen über Angebote des eigenen Trägers und Familienbildungsangebote informiert und beraten.
Darüber hinaus erfolgten Informationen zu:

- Beratungsstellen
- Hebammen/Familienhebammen
- Schreiambulanz
- Kinderbetreuung im Haushalt/extern
- Längerfristigen Patenprojekte
- Ämtern/Behörden
- anderen wellcome-Teams sowie
- Tipps zur Selbsthilfe

Aber auch Familien, bei denen im Anschluss an das Erstgespräch die Betreuung durch eine Ehrenamtliche erfolgte, wurden während des wellcome-Einsatzes und zum Abschluss des Einsatzes durch die Teamkoordinatorin beraten. Thematisch unterscheiden sich diese Gespräche nur selten von den Beratungsgesprächen ohne wellcome-Einsatz.
Als wichtigste Netzwerkpartner, durch die Familien zu wellcome finden, haben sich die Gruppe der Hebammen, der kommunalen Elternbegrüßungsdienste und der örtlichen Familienbildung entwickelt. In NRW erreicht wellcome Familien in allen sozialen Milieus und in unterschiedlichen Familiensituationen: Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund, Eltern von Zwillingen und Drillingen, etc. Als Hauptgründe für den Unterstützungswunsch werden Überforderungs- und Erschöpfungsgefühle sowie der Wunsch nach kleinen Auszeiten angegeben. Die Wirkung dieser Unterstützung wurde in der bereits zitierten Evaluation der Universität Kiel nachgewiesen. Viel eindrücklicher sind jedoch die O-Töne von Eltern, die die Unterstützung einer Ehrenamtlichen in Anspruch genommen haben. Dies zeigt besonders der folgende Brief einer Mutter an eine wellcome Koordinatorin in Nordrhein-Westfalen:

„Wir hatten eine sehr gute Hilfe durch die wellcome Ehrenamtliche. Es hilft unglaublich, zu wissen dass die Kinder gut beschäftigt sind und man sich gerade im Moment mal nicht kümmern muss.“
(Mutter von zwei Kindern, 2012)

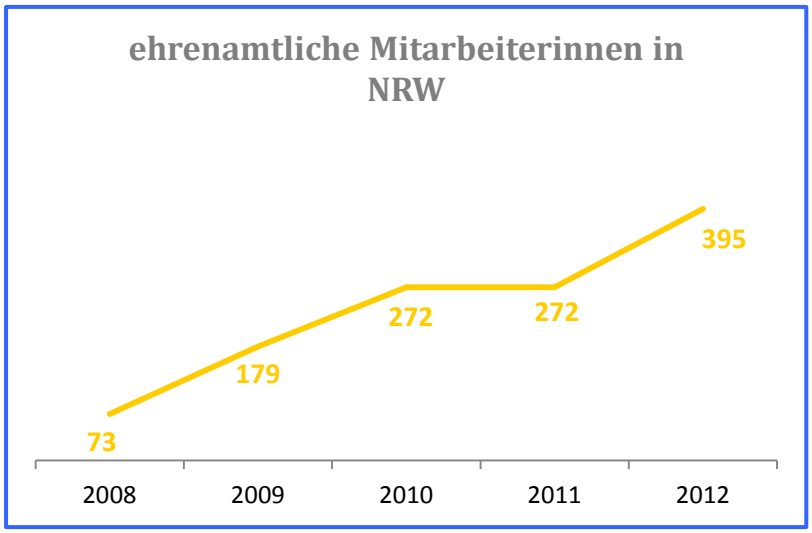
„Eine wellcome Stunde ist für mich im Moment wie 8 Stunden Freizeit.“
(alleinerziehende Zwillingsmutter aus NRW, 2012)

NRW im September 2012

Liebe wellcome-Koordinatorin!

Mit diesem Schreiben möchte ich gerne Danke sagen.
Meine Hebamme war es, die mir von wellcome erzählte. Sie hatte einige Frauen betreut, die mit Hilfe von wellcome in der ersten Zeit nach der Geburt dringend notwendige Entlastung gefunden hatten. Sie überzeugte mich, auch einfach mal anzurufen und meine Lage zu schildern.
Als alleinerziehende Mama, deren Familie nicht hier um die Ecke wohnt, kam ich in den ersten Monaten nach der Geburt meiner Tochter ganz deutlich an die Grenzen von Kraft und Belastbarkeit. Da war es einfach wunderbar, dass Frau J. mir sofort zusagte und mir einen „wellcome-Engel" vermitteln konnte. Nachdem wir beide uns kennengelernt hatten, vereinbarten wir ganz individuell nach meinem Bedarf Betreuungstermine. Es war einfach eine riesige Hilfe, meine Tochter von da an wöchentlich in vertrauensvolle Hände geben zu können, um mal wieder zwei, drei Stunden für mich zu haben. Ich nutzte sie, um einfach mal durchzuatmen und eine Runde schwimmen zu gehen, oder aber um Dringendes zu erledigen, bei dem ich ehrlich nicht gewusst hätte, wie man so was zusammen mit einem Baby bewerkstelligen kann, ich denke da z.B. an die Renovierung meiner Wohnung. Wie kann man ein Zimmer streichen und gleichzeitig einem weinenden Baby gerecht werden? Alleine wohl kaum. Es war eine Wohltat, das Zimmer fertig streichen zu können, danach unter die Dusche zu hüpfen und was essen zu können, um dann ein gut gelauntes Baby nach einem langen Spaziergang an der Türe empfangen zu können☺. Ein riesiges Dankeschön an Frau H. für ihre tolle Hilfe und ihre fürsorgliche Betreuung und ein ganz großes Dankeschön an Frau J. und an die efa, die mit wellcome eine ganz tolle und sinnvolle Arbeit leistet.

EHRENAMTLICHE



wellcome bietet ein modernes Ehrenamt an, für das sich Ehrenamtlich gerne begeistern und gewinnen lassen. Von 2008 bis 2012 wurde die Zahl der wellcome-Ehrenamtlichen in NRW mehr als verfünffacht. wellcome spricht mit der zeitlich begrenzten praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt Ehrenamtliche an, die sich vorher nicht engagiert haben. Unsere Erhebungen zeigen, dass sich ca. 50% der Ehrenamtlichen durch wellcome erstmals aktiv zum Mitmachen anstiften lassen. wellcome hat ein lukratives und modellhaftes System entwickelt, dass

Professionalität und Ehrenamt verbindet. Ein Drittel der wellcome-Ehrenamtlichen in NRW übt zusätzlich zu diesem Ehrenamt noch eine Voll- bzw. Teilzeitberufstätigkeit aus und ist durchschnittlich rund 48 Jahre alt, Zweidrittel der wellcome-Ehrenamtlichen sind nicht berufstätig und im Durchschnitt rund 55 Jahre alt.
Insgesamt haben sie in NRW 2012 über 10.000 Stunden ihrer Zeit an Familien nach der Geburt verschenkt.

„Ich interessiere mich sehr für das Projekt wellcome. Als Mutter von zwei Kindern (19 und 22 Jahre) kenne ich mich mit Kindern etwas aus, dieses Wissen möchte ich weitergeben.“
(Ehrenamtliche aus NRW)

„Habe gerade bei der Suche nach ehrenamtlichen Tätigkeiten Ihre Seite entdeckt... und bin total begeistert ... halte es für so wichtig, dass Mütter Unterstützung – und sei es nur eine kurze Auszeit – bekommen. Sie könnten insgesamt ihre Kinder viel mehr lieben, ihnen Gutes tun, wenn sie nicht so allein gelassen mit ihrer Verantwortung wären!!! Vielleicht könnten sie mir mal schreiben, wie es mit Ihrer Organisation in xxx läuft. Nötig wäre es auch in meiner Stadt!“

(Ehrenamtliche, die sich per Mail an wellcome in NRW wendet)

„Ich möchte meine freie Zeit sinnvoll gestalten, Kontakt zu verschiedenen neuen Menschen (Müttern, Vätern) und vor allem Babys begleiten, also etwas für´s Herz.“
(Ehrenamtliche aus NRW)

„wellcome ist für mich eine sinnvolle Beschäftigung mit jungen Eltern und Kindern. Meine vier eigenen Kinder sind erwachsen und brauchen mich auf andere Weise. Ich finde es sehr wichtig, von Anfang an mit meiner Erfahrung, meiner Bereitschaft und Freude an Kindern, die Mütter liebevoll und verständnisvoll zu begleiten und zu unterstützen. Ich bin selber Mami von vier Kindern und vier Enkelkindern und ich liebe die Arbeit mit Kindern, weil mein Herz dabei aufgeht. Ich fühle mich als „spirituelle Mutter“ und das möchte ich gern weitergeben.“
(Ehrenamtliche aus NRW)

TRÄGER

2012 nahmen sieben Träger im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier wellcome neu in ihr Angebot auf und ein Träger erweiterte sein Angebot um einen weiteren Standort:

- **WESEL**, Evangelische Familienbildung der Diakonie im Kirchenkreis Wesel (Januar 2012)
- **OBERHAUSEN**, Evangelische Familienbildung und Katholische Familienbildung als ökumenisches Projekt (März 2012)
- **BAD GODESBERG**, Evangelische Familienbildung (Oktober 2012)
- **METTMANN**, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Mettmann (November 2012)
- **MÜNSTER**, zweiter Standort, Evangelische Familienbildung
- **VELBERT**, Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (November 2012)

Darüber hinaus wurden:

- mit sieben weiteren Trägern das Gründungsverfahren aufgenommen, die offizielle Eröffnung dieser Teams wird 2013 erfolgen (**STEINFURT, HERFORD, WERNE, KERPEN, WUPPERTAL, MÜLHEIM, DINSLAKEN, SCHWERTE**)
- und weitere Gründungsverfahren angebahnt, die vermutlich im Laufe des Jahres 2013 aufgenommen werden (**RHEINE, AACHEN, GLADBECK, LENNESTADT, KREFELD, NEUSS**)

Diese Gründungswelle wurde in NRW u.a. durch die Anschubfinanzierung der Aktion Lichtblicke mit ermöglicht.

In Köln konnte das Angebot durch die fachliche Begleitung des wellcome-Landesbüros durch einen Trägerwechsel weiter fortgesetzt werden.
wellcome wirkt auch ins System der Träger: viele Träger entwickeln nach dem *„wellcome-Rezept“* weitere Angebote, in dem sie bürgerschaftliches Engagement und fachliche Koordination konzeptionell verknüpfen. Ob Großeltern-Enkel-Projekt oder Seniorenbegleitung.

POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

Es besteht eine sehr gute und intensive Kooperation zwischen dem wellcome Landesbüro und der Fachabteilung Familie des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport. Eine Vertreterin des Ministeriums ist in der Regel bei allen Eröffnungsveranstaltungen anwesend. wellcome wird in NRW im Zusammenhang mit der präventiv ausgerichteten Politik der Landesregierung und einer aktiven Bürgergesellschaft wahrgenommen.

So wurde die wellcome-Landeskoordinatorin als Teilnehmerin einer Podiumsdiskussion im Rahmen des NRW-Tages am 27.5.12 mit Ministerpräsidentin **HANNELORE KRAFT**, Ministerin für Familie, Kinder Jugend, Kultur und Sport **UTE SCHÄFER** und Vertreterinnen von Ehrenamtsprojekten angefragt. Eine wellcome-Ehrenamtliche aus Düsseldorf und die Landeskoordinatorin nahmen an der Diskussion teil.

In der Woche des bürgerschaftlichen Engagements lud das Ministerium **FKJKS** wellcome-Ehrenamtliche aus NRW und Ehrenamtliche aus dem Projekt *„Ausbildungspaten“* zu einer Dankeschön-Veranstaltung, einem Ehrenamtsempfang mit Programm, Imbiss und kostenloser Führung in das Kunstmuseum K20 ein. Rund 200 wellcome-Ehrenamtliche mit ihren Teamkoordinatorinnen aus ganz NRW nahmen an der Veranstaltung in Düsseldorf teil und äußerten sich sehr berührt über die Wertschätzung ihrer Arbeit durch das Ministerium.

Das Foto zeigt Staatssekretär **KLAUS SCHÄFER** mit einer wellcome-Familie und einer Ehrenamtlichen.

Für eine Bildergalerie zum bürgerschaftlichen Engagement der Internetseite des Ministeriums **MFKJKS** wurde eine wellcome Ehrenamtliche während ihres Familieneinsatzes fotografiert. Im Internet sind die Fotos unter folgendem Link ([1]) zu finden. Diese Fotos werden darüber hinaus häufig für Präsentationen des Ministeriums und in Zukunft für weitere Materialien der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Engagementportal, Flyer) genutzt. Zusätzlich werden diese Materialien ab 2013 beim Relaunch des Engagementportals[2] umfangreich zum Einsatz kommen.

PREISE

Die Wirksamkeit der ehrenamtlichen Unterstützung von wellcome-Mitarbeiterinnen und die fachliche Begleitung durch die Teamkoordinatorinnen werden in den Kommunen zunehmend wahrgenommen und wertgeschätzt. Ende Januar 2012 erhielt das Diakonische Werk im Kirchenkreis Moers den Ehrenpreis *"Kinderfreundlicher Kreis Wesel 2011"*. Den mit 1.000 Euro dotierten Preis verlieh der Landrat dem Diakonischen Werk für das große Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen im wellcome-Projekt, das Familien und Eltern eine beispielhafte und niederschwellige Form der Unterstützung und praktischen Hilfe anbietet.

Die wellcome-Teams im Erzbistum Essen (**ESSEN, OBERHAUSEN** und

[1] http://www.mfkjks.nrw.de/familie/galerien/buergerschaftliches-engagement-594/buergerschaftliches-engagement-in-nrw-26096.html

[2] www.engagiert-in-NRW.de

BOCHUM) erhielten im April den mit 5.000 Euro dotierten Heinrich-Brauns-Preis des Bistums Essen. Geehrt wurde wellcome für die praktische Unterstützung der zahlreichen Ehrenamtlichen, die moderne Nachbarschaftshilfe leisten, so wie es sonst nur Großeltern, Nachbarn und Freunde tun.

ALLGEMEINE ÖFFENTLICHKEIT

2012 berichten Print-Medien in NRW über 100mal über wellcome. Dabei standen im Zentrum der Berichte:

- 30 x die alltägliche Arbeit der Ehrenamtlichen und die Situation von Familien
- 25 x Sonderaktionen (wie Feste, Fundraisingaktionen, ...)
- 20 x Eröffnungen von neuen Teams

Hilfe gegen Chaos nach der Geburt

SKFM hat 30. Wellcome-Standort für Velbert und Heiligenhaus im BiLo eröffnet. Schon vier ehrenamtliche Engel stehen zur Unterstützung junger Mütter bereit

Von Birgit Hölker-Schüttler

Da ist nach den Freuden und Mühen der Schwangerschaft das Kind auf der Welt, Mutter und Nachwuchs kehren nach Hause zurück und ahnen nicht, dass für viele mit der Rückkehr einer der chaotischsten Abschnitte ihres Lebens beginnt. Permanenter Schlafmangel, dauerquängelnder Säugling, in vielen Fällen noch fordernde Geschwisterkinder: Da sind oft sogar viele gut ausgebildete Mütter schnell überfordert. Nicht anders erging es Rose Volz-Schmidt, Leiterin zweier Familienbildungsstätten, die aus ihrer eigenen Betroffenheit heraus vor zehn Jahren das Wellcome-Angebot in Hamburg entwickelte. „Dieses Angebot ist für alle Frauen, denen heute das Netzwerk, was früher die Großfamilien leisteten, fehlt."

200 Wellcome-Teams länderweit

Mittlerweile gibt es mehr als 200 Wellcome-Teams in 15 Bundesländern und etwa 2500 Menschen, die ehrenamtlich in die Familien gehen und beispielsweise durch die stundenweise Betreuung des Neugeborenen, durch die Geschwisterbetreuung oder durch andere praktische Hilfen Unterstützung bieten. Persönlich angereist ist die Gründerin zur Eröffnung des 30. Wellcome-Standorts in NRW – den im Offenen Bürgerhaus BiLo.

Ab sofort wird sich von dem vom Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) eröffneten Standort für Velbert und Heiligenhaus Kirsten Sme um die Koordination und Vermittlung kümmern, während die Leitung Claudia Schmidt übernommen hat. Vier freiwillige Wellcome-Engel konnten beide bislang in ihrem Team begrüßen.

Zur Eröffnung kam auch Dr. Hildegard Kaluza vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, stellvertretend für Sozialministerin Ute Schäfer, die die Schirmherrschaft für NRW übernommen hat. Sie lobte vor allem „die Brücke, die durch dieses neue Angebot zu anderen Hilfssystemen frühzeitig geschlossen wird. Das Thema Geburt ist ein guter Zugang zu Familien, damit früh Unterstützung – auch für Eltern, die sich sonst keine Hilfe holen würden – gesucht wird."

Den Kooperationsgedanken griff auch Dr. Gerd Degoutrie, Chefarzt für Frauenheilkunde am Klinikum Niederberg, auf: „Wir werden sehr gerne das Wellcome-Angebot mit unserer Elternschule verknüpfen, um allen, die es brauchen, eine weiche Abfederung und Hilfe anbieten zu können."

Seine Unterstützung von Heiligenhauser Seite sicherte der erste Beigeordnete Michael Beck zu, während Bürgermeister Stefan Freitag den ersten helfenden Umschlag sogar direkt überreichte.

Dr. Hildegard Kaluza, Rose Volz-Schmidt, Stefan Freitag, Dr. Gerd Degoutrie, Michael Beck und SKFM-Geschäftsführer Willi Knust (von links) freuten sich über die Eröffnung des Wellcome-Standortes für Velbert/Heiligenhaus. FOTO: DETLEV KREIMEIER

Freiwillige Engel gesucht

- **Wer ehrenamtlich** als Wellcome-Engel für andere da sein möchte oder selbst Hilfe braucht, kann sich bei Kirsten Sme unter ☏ 02051/2889337 (donnerstags von 10 bis 12 Uhr) melden.
- **Bundeskanzlerin Angela Merkel** ist Schirmherrin für Wellcome deutschlandweit.

- 20 x die Gewinnung von Ehrenamtlichen

EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Als Social Franchise-Unternehmen ist es erfolgsentscheidend für wellcome, die hohe Qualität des Programms flächendeckend zu sichern. Die Gründung neuer Standorte wird nach einem standardisierten Verfahren durchgeführt. Dabei stellt die wellcome gGmbH den Koordinatorinnen standardisiertes Material für ihre Arbeit zur Verfügung.

QUALITÄTSSICHERUNG

Neben regelmäßiger telefonischer, vor Ort und E-Mail Begleitung der wellcome gGmbH in **HAMBURG** gibt es zwei zweitägige Treffen aller bundesweiten wellcome-Landeskoordinatorinnen, als qualitätssichernde Maßnahme, an der die NRW-Landeskoordinatorin teilnahm. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Inputs stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Weiterer Ausblick und Planung

Planung und Ziele

2013 wird wellcome in NRW weiter multipliziert, um dem Ziel eines flächendeckenden Angebotes näher zu kommen. 2013 wird NRW das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams werden und wir hoffen, die Gründung des 50. Teams auf den Weg bringen zu können.

Einige wellcome-Teams in NRW feiern in diesem Jahr bereits ihr 5-jähriges Bestehen. Wir werden diese Jubiläen für eine intensive Öffentlichkeitsarbeit nutzen und in diesem Zusammenhang wird die von der Bundesgeschäftsstelle erstellte Jubiläumsausstellung zum Thema *„Was brauchen Familien“* in unterschiedlichen Regionen zum Einsatz kommen.

Darüber hinaus werden die im zurückliegenden Jahr neu gegründeten Teams und Standorte durch die Fachberaterinnen des Landesbüros fachlich begleitet und beraten, um ihnen einen guten Start zu ermöglichen.

Erstmalig wird 2013 in NRW ein wellcome-Leitungstreffen durchgeführt, an dem die Leitungen der Träger über Entwicklungen von wellcome informiert werden. Das Leitungstreffen wird vom Landesbüro NRW in Zusammenarbeit mit der wellcome Bundesgeschäftsstelle vorbereitet und durchgeführt. Als weiterer Partner soll hierzu das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gewonnen werden.

2013 wird das Landesbüro einen prominenten Paten suchen, der wellcome in NRW in Form einer Jahrespatenschaft auf Landesebene unterstützt und kommuniziert.

Entwicklungspotentiale und Chancen

Die Voraussetzungen für die geplante Expansion von wellcome in NRW sind aus vielfältigen Gründen gut:

Familien

- Gesellschaftliche Entwicklungen wie zunehmende Mobilität, damit einhergehende Anonymität nehmen weiter zu, so dass immer weniger Eltern auf ein Netzwerk zur Unterstützung zurückgreifen können.
- Die Zahl der Mehrlingsgeburten ist kontinuierlich ansteigend.
- Der Druck auf und durch den Arbeitsmarkt steigt stetig. Junge Familien sind daher zunehmend nicht mehr mit der für die Familienphase erforderlichen Ruhe und Zeit ausgestattet.
- Früher funktionierte der intergenerative Wissenstransfer unorganisiert – heute muss dieser organisiert werden.

Der Bedarf seitens der Familien nach den Dienstleistungen von wellcome steigt daher weiter an.

Ehrenamtliche

In NRW steigt die Zahl der Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren, kontinuierlich an. wellcome bietet mit seinem Angebot eines zeitlich überschaubaren Engagements und dem direktem Kontakt zu Babys für interessierte Freiwillige ein modernes und besonders interessantes Ehrenamt. Darüber hinaus beobachten wir seit geraumer Zeit, dass sich zunehmend junge Menschen ehrenamtlich engagieren möchten.

Träger

Die Bundesinitiative „Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen“ sieht die finanzielle Förderung von Ehrenamtsstrukturen vor. Zahlreiche Träger im Bereich der Jugendhilfe stellen sich stärker im Bereich der Prävention auf und haben die Chance, für das Angebot wellcome eine kommunale Teilförderung zu erhalten und dadurch die Finanzierung mittelfristig zu sichern.
Auch die Zahl der durch wellcome betreuten Familien wird, nicht nur aufgrund weiterer Team-Gründungen, weiter zunehmen. Eine große Zahl der neugegründeten Teams schöpft bisher nicht das volle Potential aus, da sie sich noch in der Aufbauphase befinden. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Teams sich nach drei Jahren vor Ort etabliert haben und die Zahl der betreuten Familien bei 20 bis 30 Familien liegt. Hinzu kommt die ansteigende Beratungsleistung, da wellcome zunehmend als Lotse wahrgenommen wird.

Risiken

Das größte Risiko für wellcome liegt im System des Social Franchising.
Auf der einen Seite ermöglicht es eine sehr schnelle und effiziente Verbreitung, andererseits:

- wird die Landeskoordination NRW in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle immer mehr Zeit und Kraft auf die Qualitätssicherung dieses extrem schnell wachsenden Systems verwenden und hierzu die bisherige Instrumentarien weiterentwickeln und ergänzen müssen, die die Nachhaltigkeit sicherstellen.

- bestehen bei einigen Jugendhilfeträgern in NRW große Vorbehalte gegenüber dieser Form die Multiplikation. Sie befürchten als Franchisenehmer Autonomität aufzugeben und entwickeln inhaltlich quasi identische Angebote, die sie vor Ort unabhängig umsetzen. Dies stellt das Landesbüro in NRW vor Herausforderungen. Es ist Überzeugungsarbeit zu leisten, welche Vorteile die Einbindung in die Strukturen von wellcome bietet.

wellcome Teams NRW – Stand 12/2012

wellcome AACHEN
Zentrum für Familien
Ev. Familienbildungsstätte Aachen
Martin-Luther-Haus
Martin-Luther-Straße 16
52062 Aachen
wellcome-Koordinatorin:
Frau Astrid Simon
Tel: 01578 – 89 13 390
aachen@wellcome-online.de

wellcome BIELEFELD
Hedwig Dornbusch-Schule
An der Stiftskirche 13
33611 Bielefeld
wellcome-Koordinatorin:
Frau Leonie Dopheide-Roggenbuck
Tel: 0521 – 982 60 97
bielefeld@wellcome-online.de

wellcome BOCHOLT
FIZ des Caritasverband für das Dekanat
Bocholt e. V.
Nordwall 44-46
46399 Bocholt
wellcome-Koordinatorin:
Frau Ingrid Quincke-Kraft
Tel: 02871 – 39 084 oder 0151 – 52 88 18 30
bocholt@wellcome-online.de

wellcome BOCHUM
Kath. Familienbildungsstätte
Am Bergbaumuseum 37
44791 Bochum
wellcome-Koordinatorin:
Frau Cornelia Hauffa
Tel: 0234 – 95 08 911
bochum@wellcome-online.de

wellcome BONN/BAD GODESBERG
Ev. Thomas-Kirchengemeinde
Friesenstraße 6
53175 Bonn
wellcome-Koordinatorin:
Frau Anneke Ahrens
Tel: 0228 – 37 36 60
bonn@wellcome-online.de

wellcome BORKEN
DRK Mehrgenerationenhaus
Röntgenstraße 6
46325 Borken
wellcome-Koordinatorinnen:
Frau Sirkka Ehlert, Frau Jennifer Nawrotzki
Tel: 02861 – 80 29 618
borken@wellcome-online.de

wellcome BOTTROP
Familienbildungsstätte der AWO
Petersstraße 18
46236 Bottrop
wellcome-Koordinatorin:
Frau Anita Neumaier
Tel: 02041 – 70949-24
bottrop@wellcome-online.de

wellcome COESFELD/BILLERBECK
Kath. Familienbildung/MGH
Marienring 27
48653 Coesfeld
wellcome-Koordinatorin:
Frau Ines Horn
Tel: 02541 – 94 92 78
coesfeld@wellcome-online.de

wellcome DINSLAKEN
Diakonisches Werk Dinslaken
Duisburger Straße 10
46535 Dinslaken
wellcome-Koordinatorin:
Frau Christina Jansen
Tel: 02064 – 41 45 47
dinslaken@wellcome-online.de
wird 2013 eröffnet

wellcome DORSTEN
Familienbüro der Stadt Dorsten
Bismarckstraße 5
46284 Dorsten
wellcome-Koordinatorin:
Frau Hilke Weinbrich
Tel: 02362 – 66 45 70
dorsten@wellcome-online.de

wellcome Dortmund
Kath. Bildungsstätte für Erwachsenen- und Familienbildung
Propstheihof 10
44137 Dortmund
wellcome-Koordinatorin:
Frau Astrid Dähnke
Tel: 0231 – 18 48 135
dortmund@wellcome-online.de

wellcome Duisburg
Ev. Familienbildungswerk
Duisburger Gemeinden
Hinter der Kirche 34
47058 Duisburg
wellcome-Koordinatorin:
Frau Maike Großmann
Tel: 0203 – 29 51 28 30
duisburg@wellcome-online.de

wellcome Düsseldorf
efa Ev. Familienbildung
Rather Straße 19
40476 Düsseldorf
wellcome-Koordinatorin:
Frau Petra Buchta-Meuser
Tel: 0211 – 617 91 04
duesseldorf@wellcome-online.de

wellcome Düsseldorf-Mitte
(efa) Ev. Familienbildung
Hohenzollernstraße 24
40211 Düsseldorf
wellcome-Koordinatorin:
Frau Kathrin Jentzsch,
Tel: 0211 – 600 282 14
duesseldorf.mitte@wellcome-online.de

wellcome Erkrath-Haan-Hochdahl
Diakonie im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann gGmbH
Bahnstraße 64
40699 Erkrath
wellcome-Koordinatorin:
Frau Christa Martens
Tel: 0211 – 280 703 47
erkrath-haan@wellcome-online.de

wellcome Essen
Kath. Familienbildungsstätte
Bernestraße 5
45127 Essen
wellcome-Koordinatorin:
Frau Ute Zimmermann
Tel: 0201 – 81 32 239
essen@wellcome-online.de

wellcome Euskirchen
Diakonisches Werk Euskirchen
Kaplan Kellermann Str. 12
53879 Euskirchen
wellcome-Koordinatorinnen:
Frau Birgit Kipp, Frau Monika Hilger
Tel: 02251 – 9290
euskirchen@wellcome-online.de

wellcome Herford
Ev. Jugendhilfe Schweicheln
Herforder Str. 219
32120 Hiddenhausen
wellcome-Koordinatorin:
Frau Olga Kwint
Tel: 05221-960960
herford@wellcome-online.de
wird 2013 eröffnet

wellcome Kerpen
c/o Sozialpädagogisches Zentrum
Hüttenstraße 86-88
50170 Kerpen-Sindorf
wellcome-Koordinatorin:
Frau Carmen Bleser
Tel: 02273 – 592702
kerpen@wellcome-online.de
wird 2013 eröffnet

wellcome Köln-Deutz/Köln-Mülheim
c/o Ev. Familienbildungsstätte
Kartäuserwall 24b
50678 Köln
wellcome-Koordinatorin:
Frau Julia Mauersberger
Tel: 0221 – 932 14 77
koeln.deutz-muelheim@wellcome-online.de

wellcome Köln-Innenstadt
c/o Ev. Familienbildungsstätte
Kartäuserwall 24b
50678 Köln
wellcome-Koordinatorin:
Frau Julia Mauersberger
Tel: 0221 – 279 31 27
koeln.mitte@wellcome-online.de

wellcome Lüdinghausen
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Liudostraße 13
59348 Lüdinghausen
wellcome-Koordinatorin:
Frau Monika Heitmann
Tel: 02591 – 2 35 25
luedinghausen@wellcome-online.de

wellcome Mettmann
Ev. Familienbildungswerk im
Ev. Familienzentrum
Donaustraße 24
40822 Mettmann
wellcome-Koordinatorin:
Frau Renate Schanz
Tel: 02104 – 23 35 366
mettmann@wellcome-online.de

wellcome Moers/Niederrhein
Diakonisches Werk
Konradstraße 86
47475 Kamp-Lintfort
wellcome-Koordinatorinnen:
Frau Ina van Buren, Frau Karola Haderlein
Tel: 02842 – 928 42 24
moers@wellcome-online.de

wellcome Münster
Ev. Familienbildungsstätte
Friedrichstraße 10
48145 Münster
wellcome-Koordinatorin:
Frau Martina Pollok
Tel: 0251 – 48 16 787
muenster1@wellcome-online.de

wellcome Münster
Ev. Familienbildungsstätte
Friedrichstraße 10
48145 Münster
wellcome-Koordinatorin:
Frau Birgit Bazan
Tel: 0251 – 48 16 7811
muenster2@wellcome-online.de

wellcome Oberhausen
Ev. Familien-und Erwachsenenbildungswerk
Marktstraße 154
46045 Oberhausen
wellcome-Koordinatorin:
Frau Ille Lauterfeld
Tel: 0208 – 850 08 417
oder 01573 – 6282552
oberhausen1@wellcome-online.de

wellcome Oberhausen
Kath. Familienbildungsstätte
Elsa-Brandström-Straße11
46045 Oberhausen
wellcome-Koordinatorin:
Frau Claudia Friedrichs
Tel: 0208 - 85 99 646
oberhausen@wellcome-online.de

wellcome Schwerte
Schwerter Netz für Jugend und Familie
Jägerstraße 5
58239 Schwerte
wellcome-Koordinatorinnen:
Frau Maria Luckow, Frau Birgit Tillmann
02304 – 93 93 50
schwerte@wellcome-online.de
wird 2013 eröffnet

wellcome Ratingen
Ev. Familienbildungswerk
Turmstraße 10 / Angerstraße 11
40878 Ratingen
wellcome-Koordinatorin:
Frau Renate Schanz
Tel: 02102 – 10 94 15
ratingen@wellcome-online.de

wellcome STEINFURT
Diakonisches Werk des
Ev. Kirchenkreises Steinfeld/Coesfeld/Borken
Wasserstraße 32
48565 Steinfurt
wellcome-Koordinatorin:
Frau Annette Robert
Tel: 02551 – 13 14
steinfurt@wellcome-online.de
wird 2013 eröffnet

wellcome SELM
Kath. Familienbildung / MGH
Ludgeristraße 111
59379 Selm
wellcome-Koordinatorin:
Frau Heide-Marie Schmidt
Tel: 02592 – 24 92 130
selm@wellcome-online.de

wellcome WALTROP
Okidele – Offene Kita der Lebenshilfe e. V.
Tinkhofstraße 75
45731 Waltrop
wellcome-Koordinatorin:
Frau Pia Althoff
Tel: 02309 – 95 88 21
waltrop@wellcome-online.de

wellcome VELBERT
SKFM Velbert-Heiligenhaus
Grünstraße 3
42551 Velbert
wellcome-Koordinatorin:
Frau Kirsten Sme
Tel: 02051 – 28 89 337
velbert-heiligenhaus@wellcome-online.de

wellcome WESEL
Diakonisches Werk
Ev. Familienbildungsstätte
Korbmacherstraße 12-14
46483 Wesel
wellcome-Koordinatorin:
Frau Sabine Scholten
Tel: 0281 – 15 62 43
wesel@wellcome-online.de

wellcome WERNE
Kath. Familienbildungsstätte Werne
Konrad-Adenauer-Str. 8
59368 Werne
wellcome-Koordinatorin:
Frau Elisabeth Meßner
Tel: 02389 – 400 230
werne@wellcome-online.de
wird 2013 eröffnet

wellcome WUPPERTAL
Ev. Familienbildungsstätte
Nesselstraße 14
42287 Wuppertal
wellcome-Koordinatorin:
Frau Jessica Geisler
Tel: 0202 – 4795 76 0
wuppertal@wellcome-online.de
wird 2013 eröffnet

wellcome

Praktische Hilfe für Familien
nach der Geburt